Leipziger Producten-Wochenbericht.

Die Situation des Getreidegeschäfts ist wenig verändert. In England ist die jüngste Besserung schnell wieder verloren gegangen, und unter dem Drucke geringer heimischer Qualitäten haben die Preise an einzelnen Märkten nachgegeben. Liverpool kam sogar für Weizenmehl 2 Pence niedriger. In Frankreich haben die unausgesetzten Zufuhren im Süden einen neuen Preisdruck zur Folge gehabt, und hat dies besonders auf die rheinischen Märkte verflauend gewirkt. Süddeutschland war ruhiger, während die norddeutschen Märkte in fester Tendenz verblieben, aber ausnahmslos von geringfügigem Geschäft berichten. Unter diesen Einflüssen kam es auch am hiesigen Platze nur zu schwachen Umsätzen; im Ganzen blieb leichter zu kaufen, als zu verkaufen. Weizen war in geringen Sorten stark von auswärts zugeführt, und darin wesentlich billiger käuflich. Hiesige gute Qualitäten behaupteten sich im Werthe, obwohl sich auch darin durch unsere billiger gewordenen Nachbarmärkte mehr Angebot gezeigt hat.

In Spiritus ruhiges Geschäft, loco 23½ Thlr. pro 10,000 Literpct., ohne Faß.

Rüböl bleibt vernachlässigt. Umsätze geringfügig, da der Abzug andauernd sehr schwach ist: Loco 28¾ bez. 28⅞ Brf. pro 100 Kilo.

Viehbericht.

† **Berlin**, 22. Januar. Auf heutigem Viehmarkte waren zum Verkauf an Schlachtvieh angetrieben: 1910 Stück Hornvieh, 5637 Stück Schweine, 3571 Stück Schafvieh, 922 Stück Kälber.

Die Zutriften waren heute meist zu groß für den Begehr und wirkten entschieden lähmend auf den Gang des Geschäftes ein, und die Bestände konnten bei Weitem nicht geräumt werden. Für Rindvieh war das Geschäft sehr träge und schleppend, da der Platzconsum nicht im Stande war, den Verkehr zu beleben und es stark an Exporteuren fehlte. Demgemäß konnten sich die vorwöchentlichen Preise nicht behaupten, Priwawaare erzielte nur 17—18 Thlr., Mittelwaare 12—13 Thlr., ordinaire Qualitäten 9—10 Thlr. per 100 Pfd. Fleischgewicht. Der Schweinehandel machte in sofern von der übrigen Marktitendenz eine Ausnahme, als sich bei steigenden Preisen recht lebhafter Verkehr entwickelte, da starker Begehr für den Export auftrat. In Folge dessen zahlten Käufer für beste fette Kernwaare gern 17—18 Thlr. per 100 Pfd. Fleischgewicht. Für Schafvieh war die Nachfrage nicht so rege, daß Verkäufer ihre Forderungen hätten glatt durchbringen können, sie sahen sich zu Concessionen gezwungen, und dennoch blieben ganz ansehnliche Bestände unverkäuflich am Markte zurück. Für schwere fette Thiere konnten kaum 7⅓ Thlr. per 45 Pfd. Fleischgewicht erlangt werden. Kälber waren ebenfalls viel zu stark angetrieben und mußten im Preise nachlassen, so daß Verkäufer nur Mittelpreise durchsetzen konnten.

Mildensteiner

Kiefernadeldampfbäder, Windmühlenstraße 41, täglich 8—8. Für Damen 1—4. Separatcabinets jederzeit. Heilresultate vorzüglich.

(Eingesandt.)

Beseitigung aller **Krankheiten** ohne **Medicin** und ohne Kosten durch die delicate Gesundheitsspeise Revalescière du Barry von London, die bei Erwachsenen und Kindern ihre Kosten 50fach in anderen Mitteln erspart.

72,000 Genesungen an Magen-, Nerven-, Unterleibs-, Brust-, Lungen-, Hals-, Stimm-, Athem-, Drüsen-, Nieren- und Blasenleiden — wovon auf Verlangen Copien gratis und franco gesendet werden.

Certificat Nr. 64,210. Neapel, 17. April 1867.

Mein Herr! In Folge einer Leberkrankheit war ich seit sieben Jahren in einem furchtbaren Zustande von Abmagerung und Leiden aller Art. Ich war außer Stande zu lesen und zu schreiben; hatte ein Zittern aller Nerven im ganzen Körper, schlechte Verdauung, fortwährende Schlaflosigkeit und war in einer steten Nervenaufregung, die mich hin- und hertrieb und mir keinen Augenblick der Ruhe ließ; dabei im höchsten Grade melancholisch. Viele Aerzte hatten ihre Kunst erschöpft, ohne Linderung meiner Leiden. In völliger Verzweiflung habe ich Ihre Revalescière versucht und jetzt, nachdem ich drei Monate davon gelebt, sage ich dem lieben Gott Dank. Die Revalescière verdient das höchste Lob, sie hat mir die Gesundheit völlig hergestellt und mich in den Stand gesetzt, meine gesellige Position wieder einzunehmen. Mit innigster Dankbarkeit und vollkommener Hochachtung Marquise de Bréhan.

NB. In Blechbüchsen von ½ Pfund 18 Sgr., 1 Pfd. 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalescière Chocoladée in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr.; in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 238 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr. — Zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichsstraße; in Dresden in der Königl. Hofapotheke; in Chemnitz bei Georg Kühne, Nicolaiapotheke; in Zwickau bei F. L. Lohse und Anton Bauer; nach allen Gegenden gegen Postanweisung.

Dépôt in Leipzig
bei **Th. Fritzmann**, Hoflieferant, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens.

in	am 21. Jan. C.	in	am 21. Jan. C.
Brüssel . . .	+ 4,9	Petersburg .	— 6,9
Gröningen .	+ 0,5	Haparanda .	— 1,7
Constantinopel	+ 9,6	Stockholm .	— 1,9
Moskau . .	— 7,0	Leipzig . . .	— 0,5

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 21. Jan. C.	in	am 21. Jan. C.
Memel . . .	— 4,0	Berlin . . .	— 0,5
Königsberg .	— 2,5	Breslau . . .	— 2,1
Danzig . . .	+ 1,6	Dresden . .	— 2,4
Posen	— 3,0	Bautzen . .	+ 0,6
Putbus . . .	+ 0,5	Köln	+ 0,9
Stettin . . .	+ 0,7	Münster . .	+ 0,4

Dresdner Börse, 22. Januar.

Societätsbr.-Act. 191 bz.	Dresdner Feuerversf.-Actien pr. Stück Thlr. — G.
Felsenkeller do. 264 bz.	Thode'sche P.-A. 225 G.
Feldschlößch. do. 261 B.	Dresdn. P.-A. 170 G.
Meininger 59½ 60 bz.	Felsenkeller-Prior. 101½ G.
S. Dampfsch. 199½ G.	Feldschlößchen do. 5% 101½ bz.
Elb-Dampfsch. 237 G.	Thode'sche P. do. 5% 101½ B.
Kettenschiff. 114½ G.	Dresdn. B.-Pr. 5% 101½ B.
Riebl. Champ.-A. — G.	

Leipziger Börse.

Productenpreise den 23. Januar 1872 Mittags 1 Uhr.

Witterung: Schön.

Weizen pr. 1000 Ko. oder 2000 ℔ netto, loco guter 80 à 85 ₰ B., bis 84½ ₰ bez., geringer 75 à 80 ₰ B. Unverändert.

Roggen pr. 1000 Ko. oder 2000 ℔ netto, loco guter 61 à 63 ₰ B. u. bez., geringer 58 à 60 ₰ B. Unverändert.

Gerste pr. 1000 Ko. oder 2000 ℔ netto, loco 57 à 61 ₰ B. u. bez.

Hafer pr. 1000 Ko. oder 2000 ℔ netto, loco 50 à 52 ₰ B., 50 à 51 ₰ bez.

Raps pr. 1000 Ko. oder 2000 ℔ netto, loco 125 ₰ G.

Rapskuchen pr. 100 Ko. oder 200 ℔ netto loco 5 ₰ G., 5⅓ ₰ B.

Rüböl pr. 100 Ko. oder 200 ℔ netto, loco 28¼ ₰ B., per Januar-Februar 28¼ ₰ B., per Febr.-März 28¼ ₰ B. Sehr still.

Spiritus pr. 10000 Liter % ohne Faß loco 23⅓ ₰ G. Fester. Adv. Cerutti, Secr.

Tageskalender.

Landwehr-Bureau Carolinenstraße Nr. 12.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek (Nicolaistr. 39, Hrn. Cubasch's Haus im Seitengebäude part.) 7—9 Uhr Abends.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 2 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch. **Filiale für Einlagen:** Marien-Apotheke, Lange Straße Nr. 33; Droguen-Geschäft, Windmühlenstr. Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststr. Nr. 17a.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 2 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 28. bis 29. April 1871 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme von Waaregplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Feuermeldestellen: In der Rathswache (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stockhaus) am Naschmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (5. Bürgerschule); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenhalle; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10 beim Hausmann; im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke), Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus) bei dem Königlichen Controleur; Zeitzer Straße Nr. 28 (Thorhaus bei dem Königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf und Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Hausmann; Plagwitzer Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianoforte-Fabrik), parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 1, oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Badereinigungs-Anstalt (Eutritzscher Straße Nr. 4); Stadtkrankenhaus (Waisenhausstraße).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October 1871 bis April 1872 Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr.

Stadtbad im alten Jacobshospitale in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Museum Thealer. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet v. 10—3 U. unentgeltlich.

Zoologisches Museum (im Augusteum) v. ½10—½12 Uhr (Schulen und größere Anzahl Schüler sind Tags vorher anzumelden.)

Bei Becchio's **Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle 10—4 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Verein Bauhütte. Heute Mittwoch Abend 8 Uhr Gesang-Uebung. Alle zu erscheinen!

Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer**, 32. Neumarkt Nr. 32.

A. Klemm's Buchhandlung, Antiquarium u. Kunsthandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos). Neumarkt 14. Hohe Lilie.

F. Fabst's Musikalien-Handlung u. reelle Leih-Anstalt für Musik. Volins. Lager d. Edition Peters.

Sahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlenstr. 29. Sprechstunden von 8—12 und 2—5 Uhr.

Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstr. 18.

Antiquitäten, Münzen u. Briefmarken Ein- u. Verkauf von Alwin Zschiesche, Centralhalle.

Antiquitäten, Juwelen und Münzen 2c. Ein- und Verkauf bei **Zschiesche & Köder**, Königsstraße.

Grosses Sortiment von Reguliröfen bei **Herrmann Lingke**, Ritterstrasse Nr. 5.

Sophien-Bad, Dorotheenstraße 1. **Römisch-irische, russische und Kiefernadel-Dampfbäder** für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—½1 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. **Schwimmbassin, Wannen-, Douche- und Hausbäder** zu jeder Tageszeit.

Abgang der Personenposten **von Leipzig:** Eilenburg: 11. 30. Vrm., 11. 30. Abds. — Pegau: 5. 30. fr.

Ankunft der Personenposten **in Leipzig:** Eilenburg: 11. 30. Vrm., 11. Abds. — Pegau: 8 Abds.

Neues Theater. (24. Abonnem.-Vorstellung.)

Zum ersten Male:

Der Erbe von Morley.

Oper in 3 Acten von Franz von Holstein.

(Regie: Herr Seibel.)

Personen:

Lady Sarah Morley, Mutter		
Eveline, ihre Enkelin, Tochter	des letztverstorbenen Lord Morley	Frl. Borée
Viscount Godolphin, Vetter		Frl. Bosse. Hr. Reß.
Lydia Thompson, eine junge Wittwe, der Lady verwandt		Fr. Peschka-Leutner.
William Septon, Advocat		Hr. Reding.
Charles, Secofficier		Hr. Hacker.
Allan, ein alter Diener der Lady		Hr. Ehrke.
Blackstone, Friedensrichter		Hr. Weiß.
Erster, Zweiter, Dritter	Cavalier	Hr. Weber. Hr. Lippé. Hr. Böhnke.

Dienerschaft von Morley-Haus. Cavaliere. Jäger und Jagdgefolge. Vornehme Herren und Damen. Gerichtsdiener und Constabler. Pächter und Pächterinnen.

Die Handlung spielt im Anfang dieses Jahrhunderts, wenige Jahre nach der Schlacht von Trafalgar, in Morley-Haus, einer Besitzung der Familie Morley im Norden von England.

Die neue Decoration im 3. Act: Zimmer in Renaissancestyl in Morley-Haus, ist von Friedrich Lütkemeyer angefertigt.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 5 Ngr., der Theater-Almanach des Souffleurs mit der Gesammt-Photographie des Künstlerpersonals für 15 Ngr. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Donnerstag, den 25. Januar: **Romeo und Julie.**

Altes Theater.

Das Portrait der Geliebten.

Original-Lustspiel in 3 Acten von Feldmann.

(Regie: Herr von Strantz.)

Personen:

Kanzleirath von Busta	Hr. Hänseler.
Wally, dessen Tochter	Frl. Zipser.
Ariana, Wally's Freundin	Frl. Prevenux.
Frau von Falten, Wittwe, des Kanzleirath's Schwester	Frau Gutherl.
Nothnagel, pensionirter Rath	Hr. Engelhardt.
Jacob Unfall, Referendar	Hr. Link.
Assessor Reh, dessen Freund	Hr. Trotz.
Lorchen, Wally's Kammermädchen	Frl. Hüller.
Anton, Unfall's Diener	Hr. Tietz.

Pas de cerises,
ausgeführt von Frl. Casati und Herrn Idali.

Lorenz und seine Schwester.

Vaudeville-Burleske in 1 Act. Frei nach dem Französischen von W. Friedrich.

(Regie: Herr Grans.)

Personen:

Herr Frank		Hr. Grans.
Charlotte, Lorenz	Geschwister, in seinen Diensten	Frl. Räder. Hr. Engelhardt.
Herr Fuchs		Hr. Tietz.
Isabella, seine Tochter		Frl. Trautmann.

Der Theater-Almanach des Souffleurs mit der Gesammt-Photographie des Künstlerpersonals ist an der Casse für 15 Ngr. zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

Billets sind früh von 10—12 Uhr, Nachmittags von 3—4 Uhr und Abends an der Casse des alten Theaters zu haben.

Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater.

Mittwoch den 24. Januar zum ersten Male: **Albert Lortzing.** Genrebild in 1 Act von Oppenheim. Hierauf neu einstudirt: **Das Portrait der Geliebten.** Lustspiel in 3 Acten von Feldmann.

Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Sperrsitze im Parterre à 7½ Ngr., Parterre und erste Gallerie 5 Ngr., zweite Gallerie 3 Ngr.

Billets zu den Sperrsitzen sind Abends an der Casse, wie auch vorher im Comptoir des Theaters zu haben. **Die Direction.**

Mendelssohn-Abend.

Vorträge Mendelssohn'scher Clavier-Compositionen

von Dr. Hans von Bülow

Freitag am 26. Januar 1872

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

PROGRAMM. 1. **Präludium und Fuge,** Emoll, Op. 35 No. 1. 2. **Fantasia** (quasi Sonata), Op. 28. (Andante. — Scherzo. — Finale.) 3. **Variations sérieuses,** Op. 54. 4. a) **Caprice,** Edur, Op. 33 No. 2, b) **Zwei Charakterstücke** aus Op. 7. 5. **Zwölf Lieder ohne Worte.** 6. a) **Präludium und Fuge,** Bdur, Op. 35 No. 6, b) **Variationen,** Op. 82, Esdur, c) **Capriccio,** Fismoll, Op. 5. — Concertflügel von Carl Bechstein in Berlin.

Preise der Plätze: Sperrsitz 1 Thaler, ungesperrt 20 Ngr. — Der Billetverkauf findet statt in der Musikalienhandlung des Hrn. Fr. Kistner und am Concertabend an der Casse.

Einlass ½7 Uhr. Anfang um 7 Uhr.

Auction im weißen Adler. Heute Vormittag von ½10 Uhr an Mahagoni- und andere Meubles, sowie verschied. Haus- und Wirthschaftsgeräth, **Kleidungsstücke, Cigarren** 2c. **H. Engel.**

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 8/9. lfd. Mts. ist heute auf Fol. 2808 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig das erfolgte Ausscheiden der Herren Johann Carl Ehrhardt Schneider und Moritz William Lösch aus dem Vorstande der Leipziger Creditbank, eingetragene Genossenschaft, verlautbart und sind gleichzeitig die Herren Rudolf Maback, Korbmachermeister hier, und Heinrich Otto Zimmermann, Kürschnermeister hier, als Mitglieder des Vorstandes genannter Genossenschaft eingetragen worden.

Leipzig, den 19. Januar 1872.

Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Mettler. Georgi.

Bekanntmachung.

Herr Karl Künaß ist heute zufolge Anzeige vom 15. lfd. Mts. als Procurist der Firma Mantel & Riedel hier auf Fol. 43 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, den 20. Januar 1872.

Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Mettler. Georgi.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 15. lfd. Mts. ist heute auf Fol. 1590 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig eingetragen worden,

daß die Firma Julius Häfele in Leipzig auf Herrn Carl Hermann August Dege das. übergegangen ist, derselbe jedoch fortfährt Hermann Dege firmirt.

Leipzig, den 20. Januar 1872.

Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Mettler. Georgi.

Bekanntmachung.

Herr Wilhelm Eduard Märker ist vermöge Anzeige vom 13. lfd. Mts. heute auf Fol. 463 des Handelsregisters für Leipzig als Procurist der hiesigen Firma J. B. Hirschfeld eingetragen worden.

Leipzig, den 20. Januar 1872.

Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Mettler. Georgi.

Auction.

Verschiedene Nachlaßgegenstände, als Mesbl. Betten, Matratzen, Kleidungsstücke, Bett-, Tisch- und Leibwäsche, einige Silbersachen und eine goldene Spindeluhr, Bücher, Bilder, Porzellan-, Glas- und Küchengeschirr sollen

Donnerstag den 25. Januar 1872

und nach Befinden den folgenden Tag Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags 3 bis 6 Uhr im gerichtlichen Auctionslocale, Eingang II. parterre, Zimmer Nr. 2 gegen baare Zahlung versteigert werden.

Leipzig, den 18. Januar 1872.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig.
Abtheilung für Vormundschaftssachen
Dr. Jerusalem. Schmidt.

Auction.

Heute den 24., morgen den 25. d. M. von früh 10—12 Uhr, Nachmittags von 3—7 Uhr wegen **verschied. Damenmäntel, Taschentücher, Taschenuhren, Neusilberwaaren, Cigaretten, Cigarren** und **div. Galanteriewaaren** gegen baare Zahlung versteigert

Petersstraße Nr. 41 im Gewölbe.

Auction.

Die Badeeinrichtung zur Centralhalle hier, bestehend in verschiedenen Zinn-, Zink- und Eisenmorwannen, ca. 20 Centner Kupferrohre, **bis jetzt in Betrieb gewesene Dampfmaschine** mit **Dampfkessel**, 20 St. Thüren, diverse Fenster, eiserne Berliner Oefen, 3 eiserne Bottiche, soll **Freitag den 26. Januar** von 10 Uhr an durch mich öffentlich versteigert werden.

J. F. Pohle, Auctionator.

Holz-Auction.

Auf dem Rittergute **Groß-Städteln** soll **Mittwoch den 31. Januar früh 10 Uhr** in dem unmittelbar am Gute gelegenen Holze

200 Langhaufen,
60 Schock Reifstäbe

öffentlich meistbietend unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. Für jeden Haufen sind nach erfolgtem Zuschlag 10 ℳ anzuzahlen.

Die Wirthschafts-Verwaltung des Ritterguts Groß-Städteln.

Auctionsbureau

von Friedrich Jähring, Leipzig, Neumarkt 15, empfiehlt sich dem geehrten Publicum zur Abhaltung und Annahme von Auctionen für in und außerhalb Leipzig, und verspricht die billigste und coulanteste Bedienung.

Friedrich Jähring,
Auctionator und Taxator.

In jeder Buchhandlung für 7½ ℳ zu haben: **Rechenmeister** der neuen Maße und Gewichte.